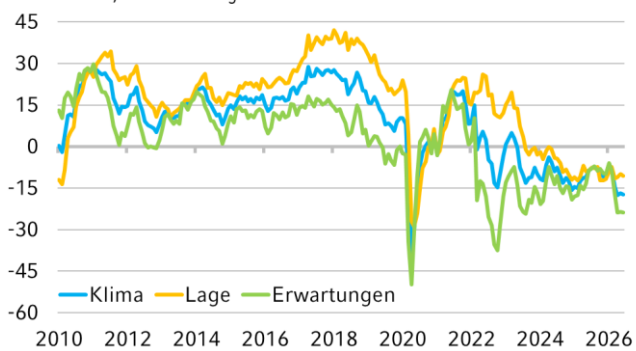


Konjunktureller Lichtblick – trotz neuem Dämpfer

Nach der leichten Aufhellung im Mai hat sich die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft im Juni wieder etwas eingetrübt. Der Rückgang war allein auf den Dienstleistungssektor zurückzuführen. Alle anderen Branchen verzeichneten dagegen ein solides Stimmungsplus. Aufgrund seines hohen Gewichts im Gesamtindikator überlagerte die Entwicklung bei den Dienstleistungen jedoch das Plus in Handel, Bau und Industrie.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** ist im Juni leicht um 0,5 Punkte auf -17,4 Saldenpunkte gesunken. Beide Teilindikatoren gaben nach: Der Umfragewert zu den Geschäftserwartungen sank um 0,2 auf -23,9 Punkte. Bei der aktuellen Geschäftslage ging der Indikatorwert um 0,7 Punkte auf -10,6 Zähler zurück.

Der Rückgang der Stimmung ging einzig auf den Dienstleistungssektor zurück, der wegen seines hohen Gewichts das Gesamtergebnis prägte. In den übrigen Branchen hellte sich die Stimmung dagegen teils deutlich auf. Trotz des schwächeren Gesamtwerts senden die jüngsten Zahlen damit ein vorsichtig hoffnungsvolles Signal. Dazu tragen gesunkene Öl- und Gaspreise infolge der Gespräche zwischen Washington und Teheran bei. Sollte die für den Energieexport wichtige Straße von Hormus langfristig offenbleiben, dürfte sich die Stimmung in der NRW-Wirtschaft auch in der Gesamtbetrachtung wohl weiter aufhellen.

Im **Handel** hat sich das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima unter allen Branchen am stärksten aufgehellt: Der Konjunkturindikator stieg um 4,7 auf -23,8 Punkte. Die befragten Handelsunternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage besser als zuvor. Auch ihre Geschäftserwartungen legten spürbar zu. Die positive Entwicklung war sowohl im Einzel- als auch im Großhandel zu beobachten.

Auch im **Bauhauptgewerbe** hat sich das Geschäftsklima im Juni spürbar verbessert: Der Indikator stieg um 3,8 auf -20,7 Saldenpunkte. Die befragten Bauunternehmen bewerteten sowohl ihre aktuelle Geschäftslage als auch ihre Erwartungen an die kommenden sechs Monate besser. Außerdem berichteten sie von leichten Preisrückgängen, nach deutlichen Preissteigerungen in den Vormonaten. Besonders deutlich stieg das Geschäftsklima im Wohnungsbau. Dagegen trübte sich die Stimmung im öffentlichen Hochbau unerwartet stark ein.

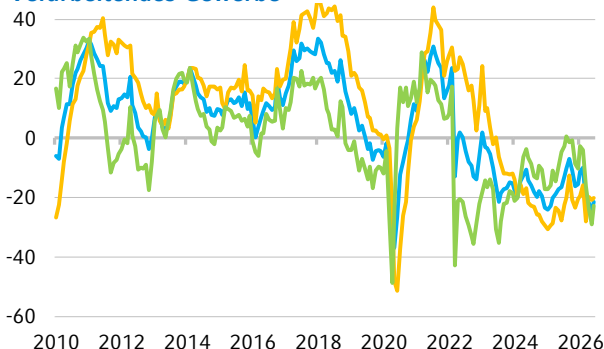
Im **Verarbeitenden Gewerbe** hellte sich das Geschäftsklima ebenfalls deutlich auf. Der Indikator stieg um 3,5 auf -21,4 Punkte. Ausschlaggebend waren spürbar bessere Erwartungen, während die aktuelle Lageeinschätzung nur leicht nach oben korrigiert wurde. In den einzelnen Industriebranchen fiel die Entwicklung uneinheitlich aus: In den Metallbranchen hellte sich die Stimmung deutlich auf, während sie sich in der Automobilbranche spürbar eintrübte. Auch in der landesweit bedeutenden chemischen Industrie ging das Geschäftsklima zurück. Der Preisdruck nahm in allen Industriebranchen ab.

Einzig im **Dienstleistungssektor** trübte sich das Geschäftsklima im Juni ein. Der Indikator sank hier von -10,7 auf -13,5 Punkte. Die befragten Dienstleistungsunternehmen schätzten sowohl ihre aktuelle Lage als auch die Aussichten schlechter ein. Besonders deutlich fiel der Rückgang in der Logistik aus. Grund sind Störungen der globalen Lieferketten. Auch im Gastgewerbe trübte sich das Geschäftsklima angesichts anhaltender Inflations Sorgen stark ein.

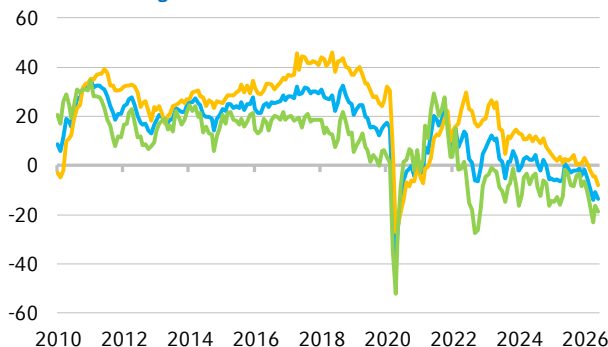
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

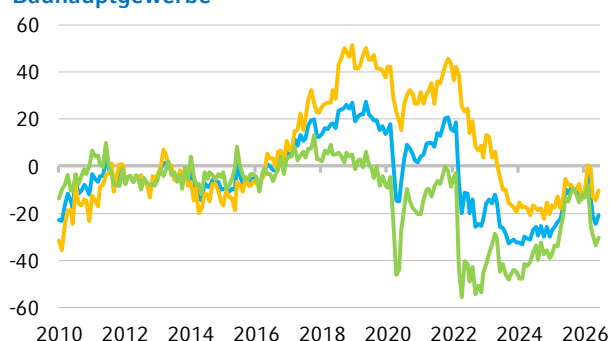
Verarbeitendes Gewerbe



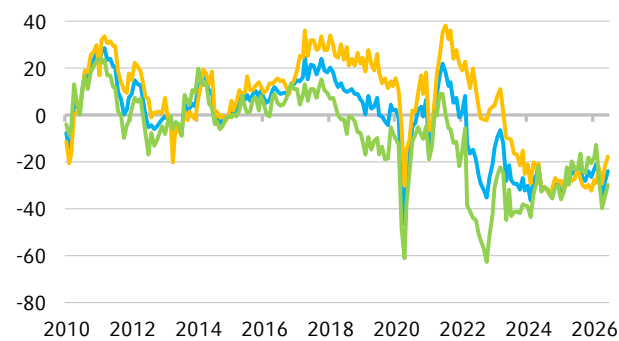
Dienstleistungsbereiche



Bauhauptgewerbe



Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	06/25	07/25	08/25	09/25	10/25	11/25	12/25	01/26	02/26	03/26	04/26	05/26	06/26
Gesamtwirtschaft	Klima	-8,8	-7,7	-7,5	-8,0	-10,1	-11,0	-10,9	-7,5	-7,9	-14,5	-17,5	-16,9	-17,4
	Lage	-8,8	-7,7	-7,89	-7,3	-12,1	-12,2	-11,7	-9,0	-7,4	-11,6	-11,1	-9,9	-10,6
	Erwartungen	-8,8	-7,8	-7,1	-8,7	-8,1	-9,7	-10,0	-6,0	-8,5	-17,3	-23,7	-23,7	-23,9
Verarbeitendes Gewerbe	Klima	-16,6	-12,9	-10,2	-7,1	-11,0	-16,3	-15,5	-11,4	-10,1	-22,2	-21,8	-24,9	-21,4
Dienstleistungsbereiche	Klima	0,6	-0,7	-2,7	-2,2	-2,0	-1,2	-4,0	-1,6	-5,2	-9,6	-14,1	-10,7	-13,5
Bauhauptgewerbe	Klima	-9,5	-11,5	-9,3	-10,2	-11,1	-11,5	-13,2	-11,5	-3,7	-13,9	-21,2	-24,5	-20,7
Handel	Klima	-25,0	-22,6	-21,9	-26,9	-27,9	-24,0	-26,5	-22,9	-21,0	-25,0	-34,6	-28,5	-23,8

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.